

Theatiner Film

MÄRZ
APRIL 2017

DIE SCHLÖSSER AUS SAND
ab 27. April

Theatinerstraße 32 | Telefon 22 31 83 | www.theatiner-film.de

Das besondere Kino in München für Arthouse-Filme
in Originalsprache mit Untertiteln.



USA 2016 | engl. O.m.U. | 105 Min.
Regie und Buch: Kelly Reichardt
Kamera: Christopher Blauvelt
Musik: Jeff Grace
Darsteller: Kristen Stewart, Laura Dern, Michelle Williams,
Lily Gladstone, James Le Gros, Jared Harris

VORAUSSICHTLICH AB 5. MÄRZ IN DER SONNTAGSMATINEE:

CERTAIN WOMEN

In ihrem neuen Film, der auf Kurzgeschichten der Schriftstellerin Maile Meloy basiert, erzählt Kelly Reichardt (WENDY & LUCY) von vier Frauen im ländlichen Oregon: Laura ist Anwältin, die einen verzweifelten Klienten betreut. Gina und ihr Mann Ryan beginnen mitten im Wald mit dem Bau eines eigenen Hauses und haben eine schwer pubertierende Tochter im Gepäck. Die junge Pferdepfleglerin Jamie verliebt sich in Beth, die Abendschulunterricht auf dem Land gibt. Jede hat auf ihre Art mit dem Alltag zu kämpfen.

„Mit großen Stars zu drehen und dabei wie in einem Independent-Movie zu verfahren, diese Chuzpe haben im zeitgenössischen US-Kino nur wenige. Kelly Reichardt ist unter diesen die unbestrittene Meisterin. Die wunderbare Laura Dern, die subtile Michelle Williams, die stille Kristen Stewart und die vielleicht berührendste unter ihnen, die eigensinnige Lily Gladstone, machen CERTAIN WOMEN zu einem herausragenden Kinoereignis.“ *Viennale*

VORAUSSICHTLICH AB 16. MÄRZ IN ERSTAUFFÜHRUNG:

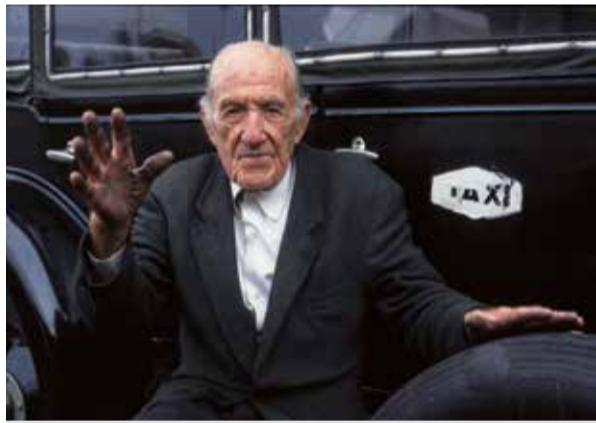
QUAND ON A 17 ANS (Mit Siebzehn)

Aus einem Tal in den Pyrenäen wird die Landärztin Marianne auf einen abgelegenen Berghof gerufen, um die Bäuerin zu untersuchen. Thomas, der Adoptivsohn der Kranken, gefällt ihr auf Anhieb: ein hübscher Kerl mit halbafrikanischen Wurzeln, dessen ruhige Tatkraft sie beeindruckt. Als die Bäuerin ins Krankenhaus in der Stadt muss, hat Marianne die Idee, Thomas bei sich und ihrem Sohn Damien aufzunehmen, damit er in der Nähe seiner Mutter ist. Sie ahnt nicht, dass die beiden sich nicht mögen und in der Schule beim geringsten Anlass aufeinander losgehen. Als Marianne die Raufereien entdeckt, weiß keiner zu sagen, woher die seltsame Feindschaft eigentlich rührt ...

„Mit faszinierender Leichtigkeit inszeniert der französische Altmeister André Téchiné (WILDE HERZEN) sein Jugenddrama. Psychologisch präzise, visuell virtuos, atmosphärisch dicht sowie sehr überzeugend gespielt.“ *programmokino.de*



Frankreich 2016 | frz. O.m.U. | 116 Min.
Regie: André Téchiné
Kamera: Julien Hirsch
Buch: André Téchiné & Céline Sciamma
Musik: Alexis Rault
Darsteller: Sandrine Kiberlain, Kacey Mottet Klein, Corentin Fila, Alexis Loret, Jean Fornerod, Mama Prassinou



Deutschland 1996 (neue digitalisierte Fassung 2016)
port., dt., ital., engl. O.m.U. | 86 Min.
Regie und Buch: Wolf Gaudlitz
Kamera: Claus Langer, Rodger Hinrichs
Musik: Gert Wilden jr
Darsteller: Augusto Macedo, Antonio Torchiaro, Ana Teresa Sousa, Josefina Lind, Gérard Samaan, Jean Schlegel, Leonore Mau, Sergio Lo Verde, Eduardo Rafael, Virgilio Ferreira u.a.

AB 19. MÄRZ IN DER SONNTAGSMATINEE. PREMIERE 19. MÄRZ 11:00 UHR
IN ANWESENHEIT DES REGISSEURS WOLF GAUDLITZ:

TAXI LISBOA

Filmpremiere die Zweite – in neuem Licht und mit Regisseur Wolf Gaudlitz zu Gast! Tag für Tag lenkt der fast 100-jährige Taxifahrer Augusto Macedo mit seinem museumsreifen Oldsmobile Fahrgäste durch die engen Gassen Lissabons und trifft auf ein Panoptikum skurriler Gestalten. Der Film ist ein im besten Sinn nostalgisches Porträt der Stadt am Tejo und gibt sich und den Menschen des damals ausklingenden 20sten Jahrhunderts Raum und Zeit für Träume.

Augusto Macedo war der älteste Taxifahrer der Welt und bleibt genauso unsterblich wie seine zauberhafte Stadt Lissabon. Ein glücklicher Umstand, geschaffen durch einen Film, der aus dem Rahmen seiner gewohnten Deutungsmöglichkeiten fiel. Keine Dokumentation, kein Spielfilm – aber ein fiktives Dokumentarspiel! TAXI LISBOA startete vor 21 Jahren zu einer ungewöhnlichen Weltreise. 2016 wurde der Film als ‚Erbe des deutschen Filmes‘ eingestuft und liegt nun in restaurierter, digitalisierter Fassung vor.

VORAUSSICHTLICH AB 23. MÄRZ IN ERSTAUFFÜHRUNG:

LE CIEL ATTENDRA (Der Himmel wird warten)

Sylvie lebt allein mit ihrer Tochter Mélanie. Sie verbringen viel Zeit miteinander und haben ein enges Verhältnis. Bis Mélanie im Internet einen Jungen kennen lernt. Er beginnt ihr regelmäßig zu schreiben, macht ihr Komplimente und fragt sie schließlich, wie sie es hält mit der Religion. Eines Tages ist Mélanie verschwunden und Sylvie auf halbem Weg nach Syrien, um sie zu suchen. Catherine und Samir sind die Eltern der 17-jährigen Sonia. Gerade zurück aus den Sommerferien, wird ihr Haus von der Polizei gestürmt. Um ihrer Familie einen Platz im Paradies zu sichern, hat sich Sonia dem Dschihad angeschlossen. Catherine und Sylvie sind tief erschüttert, wie fremd ihre Töchter ihnen im Stillen geworden sind. Doch sie sind bereit, alles zu tun, um sie wieder zurückzubekommen. Der neue Film von Marie-Castille Mention-Schaar (DIE SCHÜLER DER MADAME ANNE) ist ein mit viel Feingefühl gezeichnetes Generationenporträt, voll Mut, und voll Hoffnung.



Frankreich 2016 | frz. O.m.U. | 105 Min.
Regie: Marie-Castille Mention-Schaar
Kamera: Myriam Vinocour
Buch: Emilie Frèche, Marie-Castille Mention-Schaar
Musik: Pascal Mayer, Steve Bouyer
Darsteller: Noémie Merlant, Naomi Amarger, Sandrine Bonnaire, Clotilde Courau, Zinedine Soualem, Ariane Ascaride, Yvan Attal, Dounia Bouzar

Design: Birgit Haas

Theatiner Film

Das besondere Kino in München
für Arthouse-Filme in Originalsprache
mit Untertiteln.

Die Spielzeiten finden Sie auf unserer
Website und in der Tagespresse.

Kassenöffnung ist 15 Minuten vor der
ersten Vorstellung.

Melden Sie sich auf unserer Website
für den Newsletter an und Sie erhalten
wöchentlich den aktuellen Spielplan.

Montag und Dienstag ist Kinotag!

Mitglied der  **EUROPA CINEMAS**
CREATIVE EUROPE - MEDIA SUB-PROGRAMME

Theatiner Film

Theatinerstraße 32 | 80333 München
Telefon 22 31 83 | Fax 22 44 72
www.theatiner-film.de

VORAUSSICHTLICH AB 30. MÄRZ IN ERSTAUFFÜHRUNG:

TOIVON TUOLLA PUOLEN (Die andere Seite der Hoffnung)

Khaled, ein junger Syrer, gelangt als blinder Passagier nach Helsinki. Dort will er Asyl beantragen, ohne große Erwartungen an seine Zukunft. Wikström ist ein fliegender Händler für Männerhemden und Krawatten. In der Mitte des Lebens angekommen, verlässt er seine Frau, gibt seinen Job auf und profiliert sich kurzfristig als Poker-Spieler. Von dem wenigen Geld, das er gewinnt, kauft er ein heruntergewirtschaftetes Restaurant in einer abgelegenen Gasse von Helsinki. Als die finnischen Behörden entscheiden, Khaled in die Ruinen von Aleppo zurückzuschicken, beschließt er, illegal im Land zu bleiben. Wikström findet ihn schlafend im Innenhof vor seinem Restaurant. Vielleicht sieht er etwas von sich selbst in ihm, jedenfalls stellt er Khaled als Putzkraft und Tellerwäscher an...

Das neue Meisterwerk von Kultregisseur Aki Kaurismäki (LE HAVRE).

Berlinale 2017: Silberner Bär für die Beste Regie!

„Ein wirklich großartiger Film.“ *Die Welt*



Finnland 2017 | engl. + finn. O.m.U. | 98 Min.
Regie und Buch: Aki Kaurismäki
Kamera: Timo Salminen
Darsteller: Sherwan Haji, Sakari Kuosmanen, Ilkka Koivula, Janne Hyytiäinen, Nuppu Koivu, Kaija Pakarinen, Niroz Haji, Simon Hussein Al-Bazoon



Frankreich 2016 | frz. O.m.U. | 91 Min.
Regie: Fred Cavayé
Kamera: Laurent Dailland
Buch: Laurent Turner, Nicolas Cuche, Fred Cavayé
Musik: Klaus Badelt
Darsteller: Dany Boon, Noémie Schmidt, Laurence Arné, Patrick Ridremont

VORAUSSICHTLICH AB 6. APRIL IN ERSTAUFFÜHRUNG:

RADIN! (Nichts zu verschenken)

Violinist François Gautier ist nicht nur hervorragend in seinem Fach, sondern auch ein Pfennigfuchser, wie ihn die Welt noch nicht gesehen hat. Er verwendet viel Energie darauf, diese Macke zu vertuschen und ein halbwegs normales Sozialleben zu führen. Doch als eines Tages ohne Vorwarnung die 16-jährige Laura vor seiner Tür steht und ihm offenbart, dass sie seine Tochter ist, sieht er sich mit einer Lawine an Kosten und Problemen konfrontiert. Zudem bringt die plötzliche und unerwartete Zuneigung einer neuen Kollegin, der Cellistin Valérie, nicht nur François' Gefühlswelt, sondern auch sein Sparkonzept durcheinander. Von wegen, Gefühle kosten nichts ...

Dany Boon gibt in der Komödie, die mit mehr als nur einer berührenden Wendung überrascht, den zwar sympathischen, aber neurotischen Knauser, dessen Sparzwänge in die unmöglichsten Situationen führen – eine Parade-Rolle für Frankreichs Top-Comedian (WILLKOMMEN BEI DEN SCH'TIS).

VORAUSSICHTLICH AB 16. APRIL IN DER SONNTAGSMATINEE:

DANCING BEETHOVEN

Das weltberühmte Bêjart Ballett Lausanne tanzt Beethovens Neunte Symphonie. In meisterhaft gestalteten Bildern wird uns die atemberaubende Entstehungsgeschichte eines der erfolgreichsten Tanzstücke des 21. Jahrhunderts präsentiert. Der Film begleitet die Inszenierung des Stücks, das in Tokyo zur Aufführung kam und an dem Künstler aus der ganzen Welt gemeinsam arbeiteten.

„Diese choreographische Transposition von Beethovens Werk hat keine andere Intention, keinen anderen Zweck und kein anderes Thema als die Musik selbst, die der einzige Grund ihrer Existenz ist. Es ist eine Art „getanztes Konzert“. Die Tänzer folgen hier dem langsamen Fortschritt der Komposition, die sich von der Angst hin zur Freude, von Dunkelheit zum Licht entwickelt. Das ist kein Ballett im allgemein akzeptierten Sinne, sondern ein Akt tiefer menschlicher Teilnahme an einem Werk, das der gesamten Menschheit gehört.“

Maurice Béjart, Choreograph



Schweiz, Spanien 2016 | frz. + engl. O.m.U. | 79 Min.
Regie und Buch: Arantxa Aguirre
Kamera: Rafael Reparaz
Musik: Ludwig van Beethoven
Darsteller: Malya Roman, Julien Favreau, Elisabeth Ros u.v.a., Bêjart Ballet – Lausanne, Tokyo Ballet, Israel Philharmonic Orchestra – Dir. Zubin Mehta, Ritsu Yu Kai Choir



Frankreich 2016 | frz. O.m.U. | 87 Min.
Regie und Buch: Philippe de Chauveron
Kamera: Vincent Mathias
Musik: Nicolas Errera
Darsteller: Ary Abittan, Medi Sadoun, Cyril Lecomte, Slimane Dazi, Reem Kherici, Loïc Legendre, Patson

VORAUSSICHTLICH AB 20. APRIL IN ERSTAUFFÜHRUNG:

DÉBARQUEMENT IMMÉDIAT (Alles unter Kontrolle!)

Für den Polizisten José Fernandez gibt es eine gute und eine schlechte Nachricht: er wird endlich befördert und darf sich vom unerfreulichen Alltag des Grenzpolizisten verabschieden. Die schlechte Nachricht: ein letztes Mal muss er noch nach Kabul, um den straffälligen Karzaoui in sein Heimatland abzuschicken. Da heißt es den Flüchtling unkompliziert loszuwerden. Doch es gibt ein Problem: im Fall Karzaoui ist den Behörden eine Panne unterlaufen und dieser ist entsprechend verstimmt. Als das Flugzeug auf einer Ferieninsel notlanden muss, nutzt er die Gunst der Stunde und macht sich mit falscher Identität und einem Heizkörper bewaffnet aus dem Staub. José und sein trinkfester Kollege Guy jagen ihm hinterher und müssen bald selbst erleben, wie schnell es mit der schützenden Identität vorbei sein kann.

Ein herzliches und provozierendes Komödientheater aus Frankreich vom Regisseur von MONSIEUR CLAUDE UND SEINE TÖCHTER!

VORAUSSICHTLICH AB 20. APRIL IN ERSTAUFFÜHRUNG:

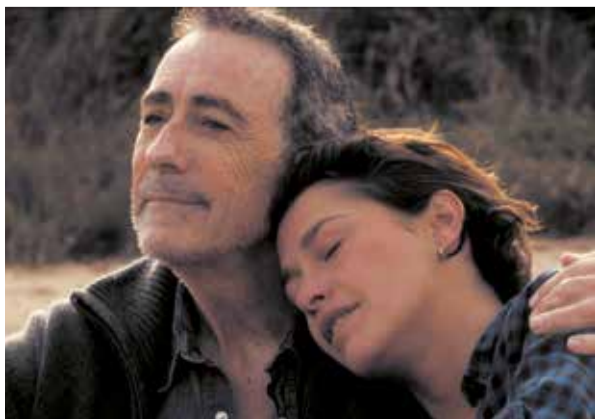
BIENVENUE À MARLY-GOMONT (Ein Dorf sieht schwarz)

Frankreich 1975: Seyolo Zantoko ist Arzt und stammt aus dem Kongo. Als er einen Job in einem kleinen Ort nördlich von Paris angeboten bekommt, beschließt er, mit seiner Familie umzuziehen. Sie erwarten Pariser Stadtleben, treffen aber auf Dorfbewohner, die zum ersten Mal in ihrem Leben einem afrikanischen Arzt begegnen und alles tun, um ihm das Leben schwer zu machen. Aber wer mutig seine Heimat verlassen hat und einen Neuanfang in einem fremden Land wagt, lässt sich so leicht nicht unterkriegen...

Humor, Gefühl und ein Clash der Kulturen, wie er heftiger nicht sein könnte: Regisseur Julien Rambaldi verbindet diese Zutaten zu einer bewegenden, leichtfüßigen Komödie, die sich großen Themen widmet: Toleranz, Durchhaltevermögen, gegenseitiges Verständnis, friedliches Miteinander. Das Wunderbare: dieses Miteinander ist kein Märchen. Die Filmidee stammt vom französischen Musiker Kamini Zantoko und erzählt die Geschichte von dessen Eltern.



Frankreich 2016 | frz. O.m.U. | 96 Min.
Regie: Julien Rambaldi
Kamera: Yannick Ressigeac
Buch: Benoît Graffin, Julien Rambaldi, Kamini Zantoko
Musik: Emmanuel Rambaldi
Darsteller: Marc Zinga, Aïssa Maïga, Rufus, Bayron Lebli, Médina Diarra, Jonathan Lambert



Frankreich 2015 | frz. O.m.U. | 104 Min.
Regie: Olivier Jahan
Kamera: Fabien Benzaquen
Buch: Diastème, Olivier Jahan
Darsteller: Emma de Caunes, Yannick Renier, Jeanne Rosa, Christine Brücher, Alain Chamfort

VORAUSSICHTLICH AB 27. APRIL IN ERSTAUFFÜHRUNG:

LES CHÂTEAUX DE SABLE (Die Schlösser aus Sand)

Eléonore hat gerade ihren Vater verloren. Er hat ihr sein Haus in der Bretagne hinterlassen, im Côtes d'Armor, doch sie muss verkaufen. Samuel, ihr Ex-Partner, bietet Hilfe an. Eléonore fährt mit ihm, da sie nicht allein in das Haus möchte, das sie seit dem Tod des Vaters nicht betreten hat. Sie spielt mit dem Feuer – denn sie weiß sehr wohl, dass ihre Beziehung nicht wirklich abgekühlt ist. Allerdings kommen die beiden nicht dazu, gemeinsam in schönen Erinnerungen zu schwelgen, denn die Immobilienmaklerin Claire führt unentwegt Interessenten durch das Haus. Es wird ein seltsames Wochenende, das die drei dort verbringen, reich an Überraschungen und Emotionen, voller Spannungen und Vorwürfe, mit melancholischen und absurden Momenten, aus dem Eléonore und Samuel zwangsläufig verändert herauskommen.

Der stimmig inszenierte, tragikomische Liebesfilm DIE SCHLÖSSER AUS SAND gewann auf der Filmkunstmesse Leipzig 2016 den Publikumspreis.